

Ehemalige des Lehrerseminars Rickenbach in Altdorf zu Gast

Treffen Die Vereinigung Ehemaliger des Lehrerseminars Rickenbach besteht seit 1941. Gegründet wurde sie vom verstorbenen Chronisten Josef Koller. Mitglieder der Vereinigung werden all jene Personen, die das Pensionsalter bald erreichen oder bereits erreicht haben. Letztmals wurden im Jahr 2006 Lehrpersonen diplomiert. Gemäss Statuten werden deshalb die letzten Mitglieder im Jahr 2046 aufgenommen.

Erstmals nahmen in diesem Jahr auch die Patentjahrgänge 1984 und 1985 an der Tagung teil. Nach 1975 und 2011 traf sich die Vereinigung am Mittwoch, 20. Mai, bereits zum dritten Mal im Kanton Uri. Nach der Begrüssung durch Präsidentin Maya Flattich hiess auch Bildungs- und Kulturdirektor Georg Simmen die pensionierten Lehrpersonen im Foyer des Theaters Uri willkommen. Er zeigte sich erfreut darüber, dass Uri und Altdorf nach 15 Jahren erneut als Tagungsort gewählt wurden. Zudem konnte mit 136 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein neuer Rekord verzeichnet werden. Ebenfalls unter den Gästen befand sich Beat Jörg, Vorgänger von Georg Simmen im Amt des Bildungs- und Kulturdirektors.

Die Qual der Wahl

Das OK unter der Leitung von Anita Trutmann stellte acht verschiedene Veranstaltungen zur Auswahl. So konnten die Teilnehmenden unter anderem das Kulturkloster Altdorf besuchen und ein Konzert mit dem Duo Fränggi und Maria Gehrig geniessen. Ebenfalls

möglich waren ein Blick hinter die Kulissen des Theaters Uri oder ein historischer Rundgang durch Altdorf mit seinen Sehenswürdigkeiten. Weitere Gruppen entschieden sich für einen Besuch des SBB-Depots in Erstfeld, um mehr über die Geschichte der Gotthardbahn zu erfahren, oder für die Theatertour mit «Frau Gessler». Auch das Mineralienmuseum in Seedorf stiess auf Interesse. Grossen Anklang fanden zudem die Führung bei KoKoTé, dem Arbeitsintegrationsprojekt in Schattdorf, sowie der Besuch der Schokoladenmanufaktur von Chocolatier Dany. Die Teilnehmenden lobten die vielseitige Auswahl sowie die hervorragende Organisation der Tagung.

Apéro und Mittagessen im «Zum schwarzen Uristier»

Ab 11.30 Uhr traf man sich wieder zum Apéro und Mittagessen im Uristiersaal. Für die musikalische Unterhaltung sorgte das Trio Hüüs-müsig Gehrig mit Maria Gehrig

(Violine), Fränggi Gehrig (Akkordeon) und Franz Gehrig (Piano). Die Gelegenheit zum persönlichen Austausch wurde rege genutzt. Viele Teilnehmende blickten auf unterschiedliche berufliche Wege nach dem Lehrerseminar zurück. Rund 60 bis 70 Prozent waren bis zur Pensionierung im Lehrberuf tätig, während andere die Seminausbildung als Grundlage für weitere berufliche Laufbahnen nutzten. Die GV nach dem feinen Mittagessen ging speditiv über die Bühne. Der Vorstand bleibt unverändert: Präsidentin Maya Flattich, Aktuar Hans Schalch und Kassier Karl Schnellmann wurden bestätigt. Als nächsten Tagungsort in zwei Jahren hofft man, im Raum Schwyz/Einsiedeln einen Treffpunktort zu finden. Einig war man sich am Schluss: Das Ziel der Vereinigung, «den Kontakt unter den Ehemaligen des Lehrerseminars Rickenbach zu ermöglichen und zu erhalten», wurde zu 100 Prozent erfüllt. (eg)



Der Vorstand mit Karl Schnellmann, Hans Schalch und Präsidentin Maya Flattich sowie die OK-Mitglieder Herbert Enz, Anita Trutmann, Ruth Regli, Henry Euler und Franz Gehrig (von links) freuten sich über das gelungene Treffen.

FOTO: GEORG EPP